

# Bank/Versicherung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bank/Versicherung

## Kapitalanlage oder Leibrente?

Bei meiner Pensionierung werden mir Fr. 270 000.– von einer Privat-Versicherung ausbezahlt. Soll ich diese bei einer Bank anlegen oder bei einer Versicherung eine Leibrente von jährlich Fr. 18 000.– kaufen? Da bei einer Kapitalanlage das Kapital erhalten bleibt und mir gleichviel oder sogar mehr Zins ergibt, lockt mich dieses Angebot. Ich denke auch an eventuelle Pflegekosten, die ich vom Kapital abzweigen kann. Wie sieht die steuerliche Seite aus? Da meine Frau Einwände wegen der Sicherheit bei der Anlage hat, wäre ich über Ihren Ratschlag sehr dankbar.

### Die Bank antwortet

Leibrenten sind auf die durchschnittliche Lebensdauer des Versicherten ausgerichtet. Kapital und Zins werden in sogenannte «Annuitäten» umgerechnet. Dabei wird ein vorsichtiger (d. h. tiefer) Zinsfuss der Berechnung zugrunde gelegt. Sie lohnen sich deshalb nur für Personen, welche die durchschnittliche Lebensdauer wesentlich überschreiten; aber wer weiss das schon zum voraus?

Aus diesem Grunde empfehle ich jeweils die Anlage in Wertschriften, um so mehr, als die Umwandlung eines Kapitals in eine Leibrente auch später jederzeit möglich ist und mit zunehmendem Alter immer günstiger wird.

Steuerlich sollte es keinen Unterschied zwischen einer Kapitalauszahlung und der Umwandlung in eine Leibrente geben, sofern gemäss Versicherungsvertrag die Auszahlung auf jeden Fall in einer einmaligen Summe erfolgt. Immerhin würde ich mich hierüber bei der Versicherungsgesellschaft erkundigen. In den meisten Fällen wäre eine Anlage mit einer hohen Wertzuwachsquote steuerlich interessant, weil vielerorts Kapitalgewinne nicht steuerbar sind.

*Dr. Emil Gwalter,  
pensionierter SKA-Mitarbeiter*

### Die Versicherung antwortet

Die Einwände Ihrer Frau haben eine gewisse Berechtigung. Es ist zwar weniger die Sicherheit der Anlage als solche, als vielmehr die Unsicherheit der Höhe der zu erwartenden Zinserträge. Die stark fallenden Zinsen auch bei Obligationen in den letzten zwei Jahren einerseits und die gleichzeitig steigenden Lebenshaltungsko-

sten andererseits haben viele Rentnerinnen und Rentner vor finanzielle Probleme gestellt.

Eine Anlage in Obligationen bringt zur Zeit nicht sehr viel Zins. Es müsste deshalb das Kapital angezapft werden, was zur Folge hat, dass die Kapitalerträge weiter abnehmen. Die Zinsen sind zudem voll als Einkommen sowie das Kapital als Vermögen zu versteuern.

Anders sieht es bei der Rentenlösung aus. Diese bietet gegenüber der Obligationenanlage verschiedene Vorteile: Sie profitieren von einem lebenslang garantierten Einkommen, das von der Zinsentwicklung praktisch unabhängig ist. Daneben kommen Sie in den Genuss von steuerlichen Vorteilen: Eine sofort beginnende Leibrente unterliegt nicht der Vermögenssteuer und wird, falls selbstfinanziert, in den meisten Kantonen nur zu 60% besteuert.

Eine interessante Alternative ist das Aufsplitten des Kapitals. So können Sie eine Rentenlösung mit einer Einmaleinlage von Fr. 250 000.– wählen und die restlichen Fr. 20 000.– zum Beispiel auf ein Alterssparkonto legen. Damit stellen Sie sich Liquidität für den Notfall bereit und haben zudem eine lebenslange Rente garantiert.

*Marketing Winterthur-Leben*



**KURHOTEL TERME ★★★★★ 6855 Stabio Tel. 091/47 15 64**

**Sonne, Spass und Gesundheit! Ferien und Thermalkuren im Tessin!**

*Einziges Thermalbad im Tessin mit erstklassigem Komfort:  
Schwefel, Jod, Fluorquellen, Inhalationen, Fango, Physiotherapien u.s.w.. Arzt im Haus.*

*Verlangen Sie unseren Prospekt mit dem Pauschalpreis!*

